

**Christian Schwermer**  
**16.9.1846 – 5.4.1921**  
**Propst von 1904 bis 1921**

Bevor Christian Schwermer 1904 58jährig als Pfarrer von Halle an der Saale als Pfarrer und Propst an die Propsteikirche nach Dortmund berufen wurde, hatte er sein priesterliches Leben hauptsächlich als Pädagoge verbracht. Acht Jahre lang wirkte er als Erzieher des Grafen Quad-Wykrad-Isny und als Kaplan auf einem Schloss bei Lindau am Bodensee und wurde anschließend für zwei Jahre Eisenbahnpfarrer in Erfurt unter schwierigen Bedingungen. In Halle hatte er als Pfarrer auch die Stelle eines Kreisschulinspektors inne und wirkte dort gleichzeitig als Missionar.

Während seiner Amtszeit in der Propsteigemeinde herrschte weiterhin eine rege Bautätigkeit. Das Christinenstift und das St. Johannes-Hospital wurden ebenso erweitert wie das Josefinenstift und das St. Elisabeth-Waisenhaus. Außerdem entstand das katholische Mallinckrodt-Lyceum. Am Hansaplatz ließ er „Wandelhallen“ erbauen, die späteren „Propsteiarkaden“. 1907 wurden die St. Liborius-Kirche in Dortmund Körne und 1910 die Bonifatiuskirche im Dortmunder Süden eingeweiht.

Propst Schwermer förderte die Entstehung zahlreicher kirchlicher Vereine, die nach Ausbruch des 1. Weltkrieges in die vielfältigen caritativen Dienste der Propsteigemeinde eingebunden wurden.

Am 3. April 1921 starb Propst Schwermer an einem Nierenleiden im St. Johannes-Hospital. Er wurde als erster Propst auf der neuen Ruhestätte für die Propste der Propsteigemeinde auf dem Ostfriedhof beigesetzt.